



Aktiver Rubin

Mit der Rubicon 6 C befördert DALI das erfolgreiche Callisto-Konzept in eine neue Liga – und vereint erneut aufs Feinste moderne Drahtlos-Aktivtechnik mit jahrzehntelanger Tradition.

Julian Kienzle

Mit den Callisto Aktivboxen 6 C und 2 C gelang DALI ein echter Geniestreich. Eigentlich ist es dann nur logisch das Konzept auch in höherpreisige Segmente zu heben. Die exzellente passive Rubicon-Serie dient dafür als perfekte Basis.

Die guten Gene merkt man schon beim Auspacken, denn die Rubicon 6 C hat eine wirklich sehr schön gearbeitete Lackierung, mit der die einfachere Oberfläche der Callisto nicht mithalten kann. Auch sitzt das Hybrid-Hochtonmodul hier in einer wertigen Aluminium-Einfassung im Gegensatz zu der getrennt in Holz montierten Kalotte und Bändchen der Callisto. Die extrem schnell auf alle Eingaben reagierende und dezent in die Formgebung eingepasste LED-Leiste – die Frontseitig das einzige Erkennungsmerkmal der umfangreichen Aktivierungskur ist – wurde für das neue Aktiv-Flaggschiff der Dänen aufgewertet und sitzt nun ebenfalls in einem eleganten silbernen Rahmen.

Tatsächlich ist die Rubicon 6 C eigentlich eins zu eins eine passive Rubicon 6 mit dem Zusatz der Aktivtechnik aus der Callisto-Serie. So wurden natürlich auch die hochwertigen Chassis der von den Epicons inspirierten Serie übernommen. Das heißt, in den Rubicon 6 C arbeiten zwei 16,5 Zentimeter große Tiefmitteltöner mit DALIs bewährter Holzfasermembranen, die bei geringem Gewicht dennoch hochgradig verwindungssteif und resonanzarm sind. Die Gewebe-Hochtonkalotte, die bei 2,5 kHz übernimmt, wird ab 14 und bis 30 kHz zusätzlich von einem magnetostatischen Bändchen unterstützt. Die Treiber werden alle direkt in Dänemark gefertigt.

Während man die unauffällige, aber sehr schicke LED-Leiste auf der Front der Rubicons glatt übersehen könnte – zumindest wenn sie nicht gerade fröhlich leuchtend zum Beispiel die gewählte Lautstärke anzeigt – kann man spätestens beim Blick auf ihr Anschlussterminal nicht mehr leugnen, dass hier Aktivtechnik am Werk ist. Überladen ist die Rückseite der 6 Cs dabei aber keineswegs. Eigentlich gibt es nur eine Stromverbindung, einen USB-Eingang für Software-Updates und einen einzelnen Cinch-Anschluss. Über Letzteren kann man die aktiven Rubicons ganz puristisch als klassische Aktivboxen betreiben, indem man den linken und rechten Lautsprecher jeweils direkt mit seinem Kanal füttert. Dann geht's direkt in die eingebauten Endstufen, und es wird nur noch eine externe Vorstufe benötigt.

Man darf aber davon ausgehen, dass diese Funktion nur in Ausnahmefällen Anwendung findet, bietet die DALI doch

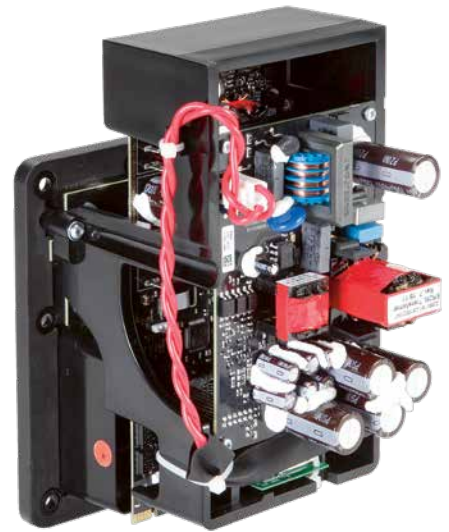
in Verbindung mit dem sogenannten Sound Hub weitaus komfortablere Lösungen der Quellenverkabelung.

Knotenpunkt

Mit diesem bekommt man nicht nur eine vollwertige Vorstufe mit feinfühler Lautstärkekontrolle wahlweise am Hub selber oder über die Fernbedienung, sondern außerdem noch zwei optische und einen digitalen Koax-Eingang sowie je einen analogen Klinken- und Cinch-Input. Obendrauf gibt's noch einen Ausgang für Subwoofer und einen Pre-out. Verkabelt kann man den Sound Hub also theoretisch an jede x-beliebige Endstufe klemmen. Optimiert ist er aber natürlich für das Zusammenspiel mit den aktiven DALI-Lautsprechern der Rubicon oder auch Callisto-Serien. An diese schickt er völlig kabellos, und durchaus auch über etwas längere Distanzen oder sogar durch Wände, die ihm zugespielte Musik mit 24 bit/96 kHz. Bei uns stand er tatsächlich eine Zeit lang im großen Hörraum, während seine Lautsprecher im kleinen

Das kompakte Verstärkermodul der 6 Cs sitzt direkt hinter ihrem Anschlussfeld und liefert genug Leistung auch für hohe Pegel.

Hörraum spielen. Das funktionierte absolut makellos, genau wie übrigens die komplette Drahtlos-Kommunikation der DALIs, die jederzeit zuverlässig und sehr stabil war. Selbst nachdem die Lautsprecher über Tage hinweg von der Funkverbindung gekappt waren, da sie die Runde von Messlabor zu Fotostudio machten, brauchte man sie lediglich wieder ans Stromnetz hängen und den Anschalter am Sound Hub betätigen, schon hatte sich das System wieder gefunden und war spielbereit. Besser geht's vermutlich nicht! Selbiges gilt für die drahtlose Erstkopplung des Hubs mit den Boxen die einfacher nicht sein könnte. Nochmals großes Lob an dieser Stelle!



STICHWORT

DALI

Der Firmenname der Dänen ist ein Akronym für Danish Audiophile Loudspeaker Industries.



Zwei Steckplätze im Sound Hub ermöglichen auch nachträgliche Upgrades. Bei uns war bereits das BluOS-Modul verbaut, das den Hub um einen vollwertigen und perfekt integrierten Streamer erweitert.



Signature Edition
2019 - by Michael Franken

- dynamischer als die Dynamik
- räumlicher als der Raum
- zeitloser als die Zeit

TUBE ONE "Signature Edition"
Referenz Röhren-Vorstufe
mit Phono MC/MM

mhw-audio.de/hoertage





EINDEUTIG

Die DALI-Fernbedienung zeigt mit einer kleinen LED die aktuell gewählte Quelle des Sound Hubs. Gerade spielt er via Bluetooth.

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

**JD Walter:
Dressed In A Song**



Kürzlich erschienenes Comeback-Album, voll intimer Jazzduette zwischen Piano und Gesang.

Da sowohl die Rubicon 6 (STEREO 08/2016) als auch die Callisto 6 C (07/2018) in unseren Tests klanglich Bestnoten einfuhren, weckt eine Kombination aus beiden durchaus hohe Erwartungen. Ist es wirklich so einfach? Man nehme das Beste aus zwei Welten und erhält am Ende eine klangliche Wundertüte?

Manchmal ja, denn die Rubicon 6 C klingt wirklich extrem gut und spielt zum Beispiel das wunderschöne „Starry Starry Night“, ein Cover des Don-McLean-Klassikers „Vincent“ aus dem Soundtrack des meisterhaft inszenierten Films „Loving Vincent“, mit rührender Eindringlichkeit. Das ist Gänsehaut pur! Die aktiven Rubicons zaubern völlig entspannt ein harmonisches, natürliches und in sich geschlossenes Klangbild in unseren Hörraum, das scheinbar beiläufig mit einer Fülle glitzernder Details geschmückt wird, ohne diese sezierend hervorzuheben. Bei JD Walters teils schönen, teils emotionalen und manchmal abenteuerlichen Duetten mit verschiedenen Jazzpianisten vermochte die DALI es mit begnadeter musikalischer Einsicht eine tiefe Verbindung zwischen Klavier und Sänger herzustellen, während sie bei Melody Gardots „Your Heart Is As Black As Night“ die einzelnen Instrumente absolut glaubhaft in Kontext setzte und auch die tiefe Bassline kraftvoll, aber ohne Überzeichnung mit angenehm weichen Kanten umrandete. Für absolute Perfektion fehlt ihr eigentlich nur der allerletzte Funke Luftigkeit, Präzision und Attacke – um den zu bekommen, bewegen wir uns aber schon in gänzlich anderen Preisregionen. ■



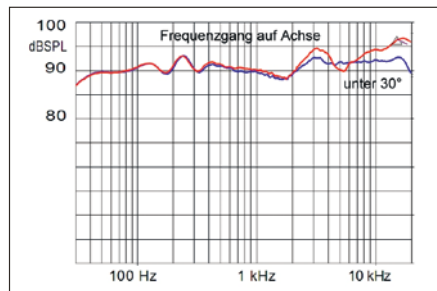
Das Panel der 6 Cs ist übersichtlich, der Sound Hub für fast alle Funktionen notwendig. Verbunden wird dieser mit Hilfe des „Link Connect“-Buttons.

DALI Rubicon 6 C

Preis: um 6750€ (Preis inkl. Sound Hub und BlueOS-Modul)
Maße: 31 x 102 x 35 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre
Kontakt: DALI
 Tel.: +49 6251 8079010
 www.dali-speakers.de

DALIs Rubicon 6 C vereint sinnvoll wie gekonnt die sehr stabile und gut zu bedienende Drahtlos-Aktivtechnik der Callisto-Serie mit den hochwertigen Passivlautsprechern der Rubicon Serie. Ein gelungenes Projekt, das besonders in Verbindung mit Sound Hub und BluOS Modul an Bedienkomfort schwer zu übertreffen ist. Und klingen tut das Ganze wirklich grandios!

Messergebnisse



Untere Grenzfrequenz (-3dB SPL) ca. 35 Hz
 Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz 1/0,1/0,3 %

Labor-Kommentar

Netzphase am Testgerät
 Frequenzgang zeigt die oft DALI-typische Präferenz, wenn, dann nur gering zum Hörplatz eingewinkelt zu werden. Etwas mit der Aufstellung zu experimentieren kann sich aber lohnen.

Ausstattung

Auch als drahtgebundene Aktivbox zu betreiben. Mit Sound Hub drahtlose Ansteuerung. Modul-Steckplätze für Upgrades. BluOS-Modul erweitert System um Streamer. Ein- und Ausgänge am Hub: Pre-Out, Sub-Out, 3,5mm Klinke, Cinch, Koaxial digital, 2x optisch, Bluetooth; 2x USB, WLAN/Lan mit BluOS Modul.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 85%

PREIS/LEISTUNG

★★★★★

ÜBERRAGEND